Erlebnisbericht zu unserer Erasmusreise nach Padua vom 26.09.2026 – 06.10.2026

Wir haben einen sehr interessanten Austausch mit unserer Partnerstadt Padua erlebt und diese Stadt von vielen neuen Seiten kennenlernen können. Alle Besichtigungen, Vorträge und der Sprachunterricht fanden ausschließlich auf Italienisch statt.
Zunächst konnten wir am Sonntag, den 27.09. das Catello Catajo in Battaglia Terme besuchen, wo wir eine Führung durch das alte Castell bekommen haben. Nachdem wir auch den angrenzenden Park besichtigt hatten, ging es mit dem Bus weiter in den beeindruckenden Giordino Monumentale di Valsanzibio. Dort bekamen wir eine privat organisierte Führung von einer italienischen Familie, die mit Dante Alighieri Padua verbunden ist. Nach diesem Parkbesuch fuhren wir weiter nach Arqua Petrarca, wo wir die Casa del Petrarca, das ehemalige Wohnhaus des italienischen Nationaldichters Petrarca besuchten. Auch hier erhielten wir eine Führung durch die Räumlichkeiten verbunden mit Informationen zum Leben und Wirken Petrarcas.
Am nächsten Tag, Montag, der 28.09. begann der Tag mit dem Sprachunterricht. Die Gruppe war unterteilt worden in Anfänger und Fortgeschrittene. Die Fortgeschrittenengruppe, zu der ich gehörte, fand im Istituto di Cultura Italo-Tedesco statt. Wir wurden sehr freundlich und interessiert empfangen und auch so die ganze Woche hindurch begleitet. Der Sprachunterricht hatte jeden Tag einen anderen Themenhintergrund, passend zum Thema des Tages und den dazugehörigen Vorträgen. Am Montag ging es um die bedeutensten Gebäude in Padua, um die Bedeutung Dante`s heutzutage und um den für Padua so bedeutenden Maler Giotto. Die meisten Vorträge fanden in der Dante Alighieri Gesellschaft Padua statt und wurden von Vortragenden mit hoher Sachkenntnis gehalten. Später erhielten wir eine Führung durch das historische Padua und besuchten das Battisterium des Domes mit den bedeutenden Fresken von Giusto de Menabuoi, einem Schüler Giottos. Hier half uns ein Audioguide bei der Besichtigung. Der Dienstag, 29.09. stand thematisch unter dem Motto: Die Küche Paduas. Im Italienischunterricht wurden wir darauf vorbereitet, erhielten dann einen Vortrag zu den Besonderheiten der paduesischen Küche und nahmen ab dem frühen Abend an einem Kochkurs zu Spezialitäten aus Padua teil, die wir in Gruppen selbst zubereiteten. Am Mittwoch, 30.09. stand die Universität von Padua auf dem Programm. Wir erfuhren schon im Unterricht und dann im weiterführenden Vortrag viel über die Geschichte dieser Universität, die sich als Abspaltung der Universität Bologna dadurch auszeichnete, dass sie für freie Lehre und Selbstverwaltung durch die Studenten stand und deshalb auch Galileo Galilei bewog, viele Jahre dort zu lehren. Bei der Besichtigung der alten Universität im Palazzo Bo erhielten wir wieder eine sehr informative Führung, die uns auch den erhalten gebliebenen Anatomiesaal besichtigen ließ. Nachmittags gingen wir in den Botanischen Garten der Universität, der ursprünglich dazu gedient hatte, Heilkräuter anzupflanzen und heute viele seltene Pflanzen beherbergt. Der Donnerstag, 1.10., war der Beschäftigung mit Giotto gewidmet. Vorbereitet im Italienischunterricht, erhielten wir einen sehr gehaltvollen Vortrag zu Giotto von Giuliano Pisani, der Bücher zu Giotto geschrieben hat, eines ist auch ins Deutsche übersetzt worden und wird bei dem Besuch der Scrovegni Kapelle im Bookstore angeboten. Nachmittags folgte dann der Besuch der Scrovegni Kapelle mit ihren herausragenden Fresken von Giotto. Am Freitag, 2.10. beschäftigten wir uns mit Dante Alighieri und seiner Zeit in Padua. Dazu gab es wieder einen Vortrag in der Dante Alighieri Gesellschaft. Nachmittags machten wir die Bekanntschaft mit einem Bildhauer aus Padua, der in der Stadt im öffentlichen Raum mehrere Skulpturen gefertigt hat, die wir zusammen mit ihm besichtigen konnten. Abends gab es ein Konzert des Deutsch-italienischen Chors Freiburg, der auch gerade nach Padua gekommen war, um mit dem Chor in Padua zusammen zu singen. Sonntag, 3.10. stand zur eigenen Disposition, einige nutzten die Nähe zu Venedig, um den Tag dort zu verbringen. Am Sonntag, 4.10. fuhren wir mit dem Bus nach Vicenza und Umgebung und beschäftigten uns mit dem berühmten Architekten Palladio. Wir besichtigten den von Palladio erbauten Palazzo Chiericati, dann das von ihm geschaffene Theatro Olimpico, das erste überdachte Amphitheater und die Basilica

Palladiana. Danach fuhren wir weiter aufs Land, um zwei bekannte Palladio-Villen zu besichtigen, Villa La Rotonda und Villa Valmarana. Der letzte Tag, Montag, 5.10. war der Vorbereitung und Eröffnung einer Ausstellung mit Bildern gewidmet, die SchülerInnen aus Freiburg und aus Padua zu dem Thema: „Mein Symbol für Europa“ gemalt hatten. Das Projekt wurde einem Auditorium vorgestellt und die besten Bilder wurden prämiert.

Das war das Ende einer sehr gehaltvollen Reise in unsere Partnerstadt Padua, die wir in vielen uns bisher unbekannten Facetten kennenlernen durften. Es hat alles wunderbar geklappt, die Organisation und die Reiseleitung waren prima.

Verena Häusler-Kaps, Teilnehmerin